

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Tourismus und digitale Transformation (öffentlich)

Sitzungstermin: Mittwoch, 16.03.2022
Sitzungsbeginn: 18:01 Uhr
Sitzungsende: 20:08 Uhr
Ort, Raum: Technologie- und Tagungszentrum Marburg (TTZ), Software-Center 3,
 35037 Marburg

Anwesend

Vorsitz

Schaker Hussein - SPD	
-----------------------	--

reguläre Mitglieder

Karen von Rüden - B90/Die Grünen	
Lukas Ramsaier - B90/Die Grünen	
Jan von Ploetz - CDU	
Heiko Schäfer - CDU	
Karin Schaffner - CDU	
Fatma Aydin - SPD	
Thorsten Büchner - SPD	
Inge Sturm - Marburger Linke	von 18:05 - 19:45 Uhr
Maik Schöniger - Klimaliste Marburg	

Magistratsmitglieder

Dr. Thomas Spies - SPD	
------------------------	--

Verwaltung

Michael Hagenbring -	
Nicole Pöttgen -	

Abwesend

reguläre Mitglieder

Dr. Payam Katebini - B90/Die Grünen	entschuldigt - vertreten durch StV Rupp
-------------------------------------	---

beratende Mitglieder

Andrea Suntheim-Pichler - BfM	entschuldigt
Matthias Pozzi - AfD	entschuldigt
Dr. Michael Weber - Piratenpartei	entschuldigt
Dietmar Göttling - B90/Die Grünen	entschuldigt

Magistratsmitglieder

Nadine Bernshausen - B90/Die Grünen	entschuldigt
Kirsten Dinnebier - SPD	entschuldigt

Verwaltung

Walter Ruth -	entschuldigt
---------------	--------------

Gäste:

Wolfgang Schuchart – Arbeitsgruppe Verkehr zur Lokalen Agenda 21

Hans-Horst Althaus – Arbeitsgruppe Verkehr zur Lokalen Agenda 21

Reinhold Kulle

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Stadtverordneter Hussein, eröffnet um 18:01 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Herr Hussein begrüßt in deren Abwesenheit insbesondere das neue Mitglied des Ausschusses, Stadtverordnete Tanja Bauder-Wöhr, die seitens der Fraktion Marburger Linke als Nachfolgerin für die Stadtverordnete Wittich benannt wurde.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Einwände dagegen werden nicht erhoben.

Die Protokollführung der heutigen Sitzung übernimmt Herr Heilmann.

Der Vorsitzende verliest die Tagesordnung.

Beschluss:

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.11.2021

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungen werden nicht gewünscht. Sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

zu 3 Bericht aus der Arbeitsgruppe Verkehr der Lokalen Agenda 21

Herr Wolfgang Schuchart von der Arbeitsgruppe Verkehr zur Lokalen Agenda 21 trägt den Bericht der Arbeitsgruppe Verkehr vor.

Der Vorsitzende, Stadtverordneter Hussein, dankt Herrn Schuchart im Anschluss an die Berichterstattung.

Der Bericht ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Anlage 1 Anlage zu TOP 3_Bericht aus der AG Verkehr zur Lokalen Agenda 21 vom
16.03.2022

zu 4 Anträge des Kinder- und Jugendparlaments

zu 4.1 Antrag des KiJuPa betr. Fußgängersituation an der Ecke Deutschhausstraße/Bunsenstraße

VO/0440/2021

Oberbürgermeister Dr. Spies nimmt zunächst für den Magistrat zu dem Antrag des Kinder- und Jugendparlaments Stellung und erläutert die in diesem Bereich gegebene Verkehrssituation.

Im Anschluss daran äußern sich die Stadtverordneten Büchner und Schöniger.

Die Nachfrage von Herrn Schöniger zu den Ausführungen von Herrn Dr. Spies, ob dieser Bereich ein Unfallschwerpunkt sei, wurde von Herrn Hagenbring, Leiter des Fachdienstes Straßenverkehr, verneint.

Der Vorsitzende, Stadtverordneter Hussein, stellt den Antrag sodann zur Abstimmung.

Abstimmung: Einstimmige Annahme des Antrages.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

zu 4.2 Antrag des KiJuPa betr. Errichtung einer weiteren Straßenlaterne in der Ockershäuser Allee

VO/0461/2021

Oberbürgermeister Dr. Spies nimmt zunächst für den Magistrat zu dem Antrag Stellung und konkretisiert, dass sich der Antrag auf den Verbindungsweg zwischen der Ockershäuser Allee und der Leopold-Lucas-Straße bezieht. Herr Dr. Spies erläutert, dass die dortige Beleuchtungssituation geprüft wurde und merkt an, dass mehr Licht gleichzeitig mehr Lichtverschmutzung bedeutet. Dennoch kann bzw. wird die Beleuchtungssituation in diesem Weg, wenngleich die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen sind, entsprechend des Antrages verdichtet werden.

Nachdem auf die Frage des Vorsitzenden keine Wortmeldungen erfolgen, stellt Herr Hussein den Antrag sodann zur Abstimmung.

Abstimmung: Einstimmige Annahme des Antrages.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

zu 4.3 Antrag des KiJuPa betr. Parkverbot Höhenweg

VO/0560/2022

Oberbürgermeister Dr. Spies nimmt zunächst für den Magistrat zu dem Antrag Stellung und erläutert die gegebene Verkehrssituation bzw. die dort bereits bestehenden Halteverbotszonen.

Nachdem auf die Frage des Vorsitzenden keine Wortmeldungen erfolgen, stellt Herr Hussein den Antrag sodann zur Abstimmung.

Abstimmung: Bei einer Enthaltung der CDU/FDP wird der Antrag ansonsten einstimmig angenommen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt mit den Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, CDU/FDP und Marburger Linke, bei einer Enthaltung der CDU/FDP, dem Antrag zuzustimmen.

zu 5 Anträge der Fraktionen

zu 5.1 Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Zeichen setzen als fahrradfreundlicher Arbeitgeber

VO/0463/2021

Stadtverordneter Schäfer stellt den Antrag vor.

Im Anschluss daran äußert sich Stadtverordneter Büchner. Aufgrund der Nachfrage von Herrn Büchner an den Magistrat nimmt Frau Dr. Pöttgen, Leiterin des Fachbereiches Zentrale Dienste, Stellung und erläutert dabei, dass die Initiative „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ auch aus Sicht des Magistrats ein sehr interessantes Konzept ist und grundsätzlich auf Zustimmung stößt. Einzelne Maßnahmen des Konzeptes wurden bzw. werden in der Verwaltung bereits umgesetzt. Mit der Umsetzung betraut wurde der ihr unterstellte Fachdienst Personal, dort ist das Projekt im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements angesiedelt.

Frau Dr. Pöttgen geht dabei auch auf die Grundzüge des Konzeptes mit den 6 fahrradfreundlichen Aktionsfeldern, das Zertifizierungsverfahren sowie auf die möglichen Kosten der Zertifizierung, welche jedoch aufgrund der Größe der Stadtverwaltung und der zahlreichen Verwaltungsstandorte aktuell nicht beziffert werden können, ein. Frau Dr. Pöttgen stellt dabei heraus, dass es jedoch nicht die Kosten der Zertifizierung sind, die aus Sicht des Magistrats gegen eine Zertifizierung sprechen würden, sondern vielmehr die durch den ADFC e.V. geforderte Begleitung der Zertifizierung durch eine*n betriebliche*n Mobilitäts- und Radverkehrskoordinator*in. Diese Tätigkeit kann aufgrund der Größe der Stadtverwaltung nicht nebenbei erledigt werden, sondern bedarf der Einrichtung einer neuen Vollzeitstelle. Aus diesem Grund spricht sich der Magistrat dafür aus, einzelne Maßnahmen des Konzeptes sehr gerne umzusetzen, es soll jedoch keine Zertifizierung nur um des Siegels willen beschlossen werden.

Hiernach äußert sich Stadtverordneter Schöniger und erfragt Einzelheiten zu den erwähnten Aktionsfeldern, welche daraufhin von Frau Dr. Pöttgen vorgestellt werden.

Oberbürgermeister Dr. Spies ergreift anschließend das Wort und verdeutlicht nochmals die von Frau Dr. Pöttgen vorgetragene Position des Magistrats.

Im Anschluss daran äußern sich die Stadtverordnete Sturm, Oberbürgermeister Dr. Spies, Frau Dr. Pöttgen, die Stadtverordneten Schäfer, von Rüden, Hussein (zur Sache) sowie nochmals Schäfer, Hussein (zur Sache) und Frau Dr. Pöttgen.

Aufgrund des sich in den Wortmeldungen abgezeichneten Meinungsbildes schlägt der Vorsitzende, Stadtverordneter Hussein, den Antrag in einer geänderten Version zur Abstimmung vor:

„Der Magistrat wird beauftragt, Maßnahmen, angelehnt an den dazugehörigen Maßnahmenkatalog des ADFC e.V., als „fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ zu initiieren. Ein Konzept, die Handlungs- und Umsetzungsmaßnahmen und ein damit verbundener Budgetrahmen sollen in regelmäßigen Abständen dem Ausschuss für Mobilität, Tourismus und digitale Transformation vorgestellt werden.“

Abstimmung: Einstimmige Annahme des geänderten Antrages.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat wird beauftragt, Maßnahmen, angelehnt an den dazugehörigen Maßnahmenkatalog des ADFC e.V., als „fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ zu initiieren. Ein Konzept, die Handlungs- und Umsetzungsmaßnahmen und ein damit verbundener Budgetrahmen sollen in regelmäßigen Abständen dem Ausschuss für Mobilität, Tourismus und digitale Transformation vorgestellt werden.“

zu 5.2 Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Homepage www.marburg.de

VO/0518/2022

Die den Antrag stellende CDU/FDP-Fraktion schiebt den Antrag in die nächste Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Tourismus und digitale Transformation.

zu 5.3 Antrag der CDU/FDP Fraktion betr. Marburg App

VO/0520/2022

Die den Antrag stellende CDU/FDP-Fraktion schiebt den Antrag in die nächste Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Tourismus und digitale Transformation.

**zu 5.4 Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg
betr. Fahrradspur Bahnhofstraße**

VO/0555/2022

Stadtverordnete von Rüden stellt den Antrag vor.

Zu dem Antrag äußern sich die Stadtverordneten Ramsaier, Schaffner, Büchner und Sturm.

Oberbürgermeister Dr. Spies nimmt für den Magistrat Stellung und erläutert, dass dieser Sachverhalt schon mehrfach Thema gewesen war. Der Magistrat prüft dennoch gerne die einzelnen Maßnahmen, ist bezüglich eines zufriedenstellenden Ergebnisses jedoch nicht sehr hoffnungsvoll, da die örtlichen Gegebenheiten nicht mehr hergeben würden.

Stadtverordneter Ramsaier meldet sich nochmals zu Wort und erläutert aufgrund der recht groß gewordenen Debatte die eigentlich viel kleinere Zielsetzung des Antrages.

Anschließend äußert sich nochmals die Stadtverordnete Sturm zu den Parkmöglichkeiten der anliegenden Unternehmen. Herr Hagenbring, Leiter des Fachdienstes Straßenverkehr, erläutert daraufhin die Situation vor Ort und erklärt, dass es aus seiner Sicht aktuell nicht möglich sei, an dieser Situation etwas zu ändern. Jedoch wird er einzelne Maßnahmen wie etwa die Rotphasen verwaltungsintern, auch in Zusammenarbeit mit der Ordnungspolizei, prüfen sowie Gespräche mit den Gewerbetreibenden führen.

Die Nachfrage von Stadtverordnetem Hussein (zur Sache) an Herrn Hagenbring wird durch Frau Klug, Leiterin des Fachdienstes Stadtplanung und Denkmalschutz, beantwortet.

Der Vorsitzende, Stadtverordneter Hussein, stellt den Antrag sodann zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt mit den Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg und Marburger Linke, gegen die Stimmen der CDU/FDP, dem Antrag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Klimaliste und Marburger Linke

Nein-Stimmen: CDU/FDP

Enthaltungen: keine

**zu 5.5 Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg
betr. Unterstützung der Reaktivierungsvorhaben Ohmtalbahn und
Aar-Salzböde-Bahn**

VO/0556/2022

Stadtverordneter Ramsaier stellt den Antrag vor.

Nachdem auf die Frage des Vorsitzenden keine Wortmeldungen erfolgen, stellt Herr Hussein den Antrag sodann zur Abstimmung.

Abstimmung: Einstimmige Annahme des Antrages.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

zu 5.6 Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Fußgängerquerung Eselsgrund/K38

VO/0574/2022

Stadtverordnete Schaffner stellt den Antrag vor.

Im Anschluss daran äußern sich die Stadtverordneten von Rüden und Büchner. Beide unterstützen grundsätzlich den Antrag, allerdings nur bis zum ersten Halbsatz, da die Ausarbeitung eines Gestaltungskonzeptes und die Finanzierung mangels Zuständigkeit nicht die Aufgabe der Universitätsstadt Marburg sein könne. Stadtverordneter Büchner schlägt daraufhin vor, den Antrag nur in Form des ersten Halbsatzes beschließen zu lassen.

Stadtverordnete Schaffner äußert sich nochmals zu dem Antrag und stimmt der vorgeschlagenen Verfahrensweise zu, damit endlich eine Lösung gefunden werden kann.

Oberbürgermeister Dr. Spies nimmt daraufhin für den Magistrat Stellung und erläutert dabei auch die damit verbundenen, notwendigen und umfangreichen Maßnahmen.

Nachdem sich Stadtverordnete Schaffner zu den Ausführungen von Herrn Dr. Spies geäußert und Stadtverordnete Sturm ihre Zustimmung signalisiert hat, lässt der Vorsitzende über folgende Formulierung des Beschlussvorschlages abstimmen:

„Der Magistrat der Stadt Marburg wird gebeten, sich beim Landkreis Marburg-Biedenkopf für eine Fußgängerquerung im Eselsgrund, Parkplatz/K38 zwischen den Stadtteilen Cappel und Moischt, einzusetzen.“

Abstimmung: Einstimmige Annahme des geänderten Antrages.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat der Stadt Marburg wird gebeten, sich beim Landkreis Marburg-Biedenkopf für eine Fußgängerquerung im Eselsgrund, Parkplatz/K38 zwischen den Stadtteilen Cappel und Moischt, einzusetzen.“

zu 5.7 Antrag der Fraktionen von SPD, B90/Die Grünen und Klimaliste Marburg betr.:

BOB-Leitungsmasten als Ladesäulen nutzen

VO/0596/2022

Stadtverordneter Hussein stellt den Antrag vor.

Im Anschluss daran äußert sich Stadtverordnete Schaffner positiv zu dem Antrag, wirft dabei aber die Frage der Kostenübernahme auf.

Stadtverordneter Hussein meldet sich zur Sache und stimmt Frau Schaffner zu, dass die Frage zur Kostenübernahme mitgenommen werden müsse.

Oberbürgermeister Dr. Spies nimmt daraufhin Stellung und äußert sich aus Sicht des Magistrats ebenfalls positiv zu dem Antrag. Überlegungen zur Mehrfachnutzung (z. B. der Anschluss von Straßenlaternen an die Oberleitungsmasten) wurden bereits angestellt. Dennoch gäbe es hier diverse noch zu klärende Fragestellungen, beispielsweise bezüglich der Finanzierung und auch zur technischen Realisierbarkeit. Der Magistrat nimmt sich dem aber gerne an und prüft, ob der Antrag zu realisieren ist.

Nachdem sich der Vorsitzende, Stadtverordneter Hussein, zur Sache geäußert hat, stellt er den Antrag sodann zur Abstimmung.

Abstimmung: Einstimmige Annahme des Antrages.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

zu 5.8 Antrag der Fraktionen Klimaliste Marburg, B90/Die Grünen und SPD betr. Lärmschutz B3a

VO/0597/2022

Stadtverordneter Schöniger stellt den Antrag vor.

Zunächst äußert sich Stadtverordneter Büchner zu dem Antrag und teilt mit, dass dies bereits der dritte oder vierte Anlauf sei.

Im Anschluss daran nimmt Oberbürgermeister Dr. Spies Stellung und schlägt vor, den Antrag dahingehend abzuändern, dass der „Magistrat gebeten wird, gegenüber der Landesregierung und Hessen Mobil darauf hinzuwirken, dass ein zur Lärmreduktion wirksames und beim RP Gießen genehmigungsfähiges Tempolimit für die B3a erlassen wird.“

Stadtverordneter Schöniger entgegnet daraufhin, dass er diesen Vorschlag für Zeitverschwendung hält, da von der Landesregierung diesbezüglich nichts zu erwarten sei.

Oberbürgermeister Dr. Spies bekräftigt seinen Vorschlag, zunächst die Landesregierung aufzufordern und erst im Anschluss daran ein eigenes Gutachten in Auftrag zu geben.

Stadtverordneter Ramsaier stellt sodann den Antrag, die Sitzung für 5 Minuten zu unterbrechen. Der Vorsitzende, Stadtverordnete Hussein, lässt über diesen **Geschäftsordnungsantrag** abstimmen.

Der Geschäftsordnungsantrag wird mit den Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg und Marburger Linke, gegen die Stimmen der CDU/FDP, angenommen.

Die Sitzung wird von 19:40 Uhr bis 19:45 Uhr unterbrochen.

Nach der Sitzungsunterbrechung teilt Stadtverordneter Schöniger mit, dass der Antrag in die nächste Sitzung des Ausschusses geschoben werden soll.

**zu 5.9 Antrag der Fraktionen Klimaliste Marburg, B90/Die Grünen und SPD
betr. Prüfantrag „Cost tool“**

VO/0598/2022

Stadtverordneter Schöniger stellt den Antrag vor.

Zu dem Antrag äußert sich der Stadtverordnete Büchner.

Oberbürgermeister Dr. Spies erläutert, dass der Antrag eigentlich in die Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen fallen würde. Der Magistrat wird den Antrag sowie die Zuständigkeit innerhalb der Verwaltung (Fachdienst 60 oder 66) jedoch gerne prüfen.

Der Vorsitzende, Stadtverordneter Hussein, stellt den Antrag sodann zur Abstimmung.

Abstimmung: Einstimmige Annahme des Antrages.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

zu 5.10 Antrag der Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg betr. Grünanforderung für Radfahrer*innen

VO/0599/2022

Stadtverordnete von Rüden stellt den Antrag vor.

Nachdem zunächst keine Wortmeldungen eingegangen sind, meldet sich Stadtverordneter Hussein zur Sache. Herr Hussein schlägt vor, dass die Antwort des Magistrats auf die Kleine Anfrage des Stadtverordneten Ramsaier dieser Niederschrift als Anlage beigefügt wird.

Stadtverordnete Schaffner meldet sich zu Wort und stellt die Frage, ob es sich bei den im Antrag bezeichneten Ampeln um alle Ampeln der Stadt handeln würde.

Im weiteren Verlauf der Debatte äußern sich die Stadtverordneten Ramsaier, von Rüden und von Ploetz.

Der Ausschussvorsitzende stellt daraufhin, im Einklang mit den Ausführungen der den Antrag stellenden Fraktion fest, dass es sich bei den im Antrag bezeichneten Ampeln nicht um alle Ampeln, sondern tatsächlich nur um solche mit bereits vorhandener Grünanforderung handelt.

Der Vorsitzende, Stadtverordneter Hussein, stellt den Antrag sodann zur Abstimmung.

Abstimmung: Einstimmige Annahme des Antrages.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

zu 6 Kenntnisnahmen

zu 6.1 Leitbild der Arbeitsgruppe Verkehr der Lokalen Agenda 21

Der Ausschuss nimmt das Leitbild der Arbeitsgruppe Verkehr der Lokalen Agenda 21 zur Kenntnis.

zu 7 Verschiedenes

1.) Stadtverordneter Hussein erkundigt sich aufgrund des anstehenden Stadtjubiläums Marburg800 nach dem Sachstand des Fahrradparkhauses am Pilgrimstein. Die Frage wird von Frau Klug, Leiterin des Fachdienstes Stadtplanung und Denkmalschutz, wie folgt beantwortet:

Da sich die Baustelle der Universität am Sprachatlas leider verlängert / verzögert hat, konnte die vorgesehene Umsetzung nicht parallel stattfinden. Damit musste es verschoben werden und wird nicht pünktlich zum Start von Marburg800 fertig sein. Die Umsetzung der Station ist für die zweite Jahreshälfte 2022 geplant.

2.) Des Weiteren fragt Herr Hussein nach dem Einladungsprozedere zur Eröffnung des jüngst in der Oberstadt eröffneten Tourismusmarktes, da die Mitglieder des Ausschusses hierzu leider keine Einladung erhalten hätten und erst aus der Presse über die Eröffnung erfahren mussten.

Oberbürgermeister Dr. Spies antwortet daraufhin, dass die Anzahl der Gäste aufgrund der aktuellen Corona-Bedingungen leider auf ein Minimum beschränkt werden musste, sodass keine Einladungen etwa an die Mitglieder des Ausschusses hätten erfolgen können.

3.) Stadtverordneter Ramsaier berichtet über eine Informationsveranstaltung, die bezüglich der möglichen Reaktivierung der Ohmtalbahn stattgefunden hat. Herr Ramsaier bittet den Ausschussvorsitzenden um Kontaktaufnahme, damit der Vortrag im Rahmen einer der nächsten Ausschusssitzungen auch hier stattfinden könnte. Herr Hussein sagt die Prüfung dieses Anliegens zu.

Darüber hinaus berichtet Stadtverordneter Ramsaier von über die B3 führenden Radwegen, die jedoch nicht als Radwege beschildert, sondern mit einem „Fußgänger*innen-Schild“ und einem darunter angebrachten Radweg-Schild mit grünem Pfeil gekennzeichnet seien.

Oberbürgermeister Dr. Spies erläutert, dass es tatsächlich über die B3 führende Radwege gibt, die aber im Brückenbereich keine Rad-, sondern lediglich Fußwege sind. Hintergrund hierfür sind die zu niedrigen Brückengeländer, über welche Fahrradfahrer*innen im Falle eines Sturzes

hinunterstürzen könnten. Aus diesem Grund dürfen Brücken, deren Geländer eine vorgegebene Mindesthöhe unterschreiten, nicht als Radwege deklariert werden.

4.) Stadtverordnete Schaffner spricht die „wilde“ Parksituation im Bereich der Conradstraße und den umliegenden Straßen auf den Lahnbergen sowie die dort sehr unübersichtliche Verkehrssituation an und bittet um Überprüfung bzw. um Kontaktaufnahme mit Hessen Mobil, dass dies anders gekennzeichnet wird.

Oberbürgermeister Dr. Spies sichert eine Prüfung zu, ob bzw. was diesbezüglich von städtischer Seite aus unternommen werden kann. Hierbei erläutert Herr Dr. Spies auch, dass dieses Problem aufgrund der geringen Kapazität an Parkraum schon seit Jahren besteht. Er hofft, dass mit den Fördermitteln des Landes Hessen nun endlich die benötigten Parkplätze geschaffen werden. Das Konzept hierfür sei bereits fertig, nur hat sich bisher leider nichts getan.

5.) Herr Hagenbring spricht eine Einladung an die Mitglieder des Mobilitätsausschusses zu einem Besuch der Straßenverkehrsbehörde aus, verbunden mit einer Vorstellung des Zuständigkeitsbereiches und der Arbeitsweise der Behörde. Solche Treffen waren in der Vergangenheit mit dem seinerzeitigen Verkehrsausschuss üblich gewesen und wurden durch die Ausschussmitglieder auch gerne angenommen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste diese Einladung aber zunächst zurückgestellt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende den Anwesenden für die rege Teilnahme an den Debatten und schließt die Sitzung um 20:08 Uhr.

Marburg, 22.03.2022

Vorsitz:

Protokoll:

Schaker Hussein

Marco Heilmann